

RELOOP RMX-40 USB

POWER TO THE PEOPLE!



Die Hersteller von DJ-Equipment im unteren Preissegment haben es nicht leicht – sobald ein Gerät besonders günstig – wenn nicht gar billig – angeboten wird sind viele User schnell mit dem Urteil „taugt nix“ dabei. Reloop hat mit der RMX-40-Serie, die im Sommer 2004 mit dem RMX-40BPM und dem RMX-40DSP startete, sehr dazu beigetragen, viele Zweifler davon zu überzeugen dass die Fertigungsqualität bei günstigen Pulten nicht schlecht sein muss. Auch Besitzer eines Reloop RP-6000 MK5 s Turntables wissen, dass „preiswert“ nicht gleich schlecht bedeutet – denn dieser Plattenspieler stellt sogar den Platzhirsch Technics zum Teil in den Schatten. Man möge mir die Blasphemie verzeihen.

Das RMX-40 ist ein klassisches Pult der „DJM-600“-Klasse, was sich bereits auf den ersten Blick deutlich zeigt. Die vier Center-Kanalzüge mit 3-Band EQ, links davon der Mikrofonkanal, rechts Master und Effektsektion... nicht nur das Grundlayout sondern sogar einzelne Funktionen orientieren sich sehr nah am Verkaufsschlager von Pioneer – so finden sich unter anderem folgende Ausstattungsmerkmale am Reloop:

- XLR-Ausgang
- Effekt-Send und -Return
- Multieffektsektion (Pan, Transform, Echo, Delay, Flanger, Filter, Phase, Pitchshift)
- BPM-Erkennung
- Cue/Mastermix
- Frei zuweisbarer Crossfader
- Aussteuerungs-Anzeige pro Kanal
- CD Faderstart
- Main Mix Out, Main Mix 2 Out, Rec Out

Aber das RMX-Pult geht im Funktionsumfang noch deutlich weiter und bietet zusätzlich:

- Freie Faderkurven-Einstellung pro Kanal (Center und Crossfader) mit versenkbaren Potis
- Hamsterswitch pro Kanal mit LED-Anzeige
- 3-Bandige Kill-Switches mit Flash-Funktion (zum rhythmischen, kurzen Aktivieren der Frequenz-Kills.)

Und wie das Kürzel „USB“ in der Produktbezeichnung schon andeutet, ist der neue RMX40 auch gleichzeitig eine USB-2.0 Soundkarte! Zwei der vier Centerkanäle speisen wahlweise je ein Signal vom angeschlossenen Rechner ein. So ergeben sich insgesamt zwei Mikro-, drei Line-, vier Phono- und die besagten Rechnersignal-Eingänge - da kann man sich wirklich nicht beschweren.

Die „Installation“ des Mixers geht denkbar einfach vonstatten – USB Kabel an den Rechner (bei mir ein Toshiba Windows Laptop), einschalten, fertig!

Ohne Irgendwelche Treiber-CDs oder ähnliches konnte ich nach ca. einer Minute meine Ableton-Spuren auf den RMX routen. Der RMX bietet zwei USB-Slots, die jeweils ein Stereo Signal vom PC abspielen können, wobei USB1 dem Kanal 1 und USB2 dem Kanal 3 am Mixer fest zugewiesen sind. Gleichzeitig können beide Karten auch je ein Signal (Master oder Rec-Out) zurück zum Rechner spielen. Ein Mix kann also on-the-fly auf dem Rechner aufgezeichnet werden. Kleiner Nachteil ist, dass vom Pult gleich zwei USB-Ports am PC in Beschlag genommen werden, wodurch man allerdings zwei separate Signale zum Mixen aus dem Computer erhält, was einige auch als Vorteil empfinden könnten.

Das Arbeiten mit dem neuen Reloop geht im wahrsten Sinne des Wortes gut von der Hand – alles ist da, wo man es erwartet und alles macht, was man erwartet.

Die Effekte syncen sich zuverlässig zum anliegenden Signal und lassen sich sehr einfach in sinnvolle Einheiten (von ¼ bis 8Taktängen) variieren. Die Einstellung der Taktlänge läuft genau wie bei Pioneer über winzige kleine Buttons- ich denke, hier hätte man einen eigenen, besseren Weg finden können. Die Qualität der Effekte ist durchweg in Ordnung und diese geben dem DJ eine große Vielfalt von Möglichkeiten, um einen Mix zu verfeinern.

Die 3Band-EQs klingen angenehm musikalisch und vor allem nach unten doch stark zupackend – bei Linksanschlag aller drei Bänder ist das Kanalsignal gemutet.

Auch die gesamte Klangqualität des RMX40-USB hat mich positiv überrascht und kann guten Gewissens als Studio- und Clubtauglich angesehen werden, was die technischen Daten (siehe Kasten) auch theoretisch belegen. Man sollte jedoch die Aussteuerungsanzeige im Auge behalten und den Mixer nicht auf „alle Balken rot“ fahren, denn dann leidet der Klang logischerweise und verzerrt.

Sehr gut gefallen hat mir größtenteils die Verarbeitung – das Gehäuse macht einen bärenstarken Eindruck, was vielleicht auch auf die knapp 6Kg Gewicht zurückzuführen ist. Auch die Poti-Kappen der EQs wirken so, als könnte sie nichts erschüttern. Die Faderkurven-Einstellung erfolgt über versenkbare und haptisch wie optisch anspruchsvolle Drehregler, die einen Hauch von High End versprühen.

Einen kleinen Punktabzug gibt es für die LED-bestückten Buttons der Vorhör- oder auch der Reverse-Funktion. Diese wirken vergleichsweise labil.

Alles in allem wirkt der Reloop jedoch ausgesprochen stabil – und zumindest in meiner Testphase von ca. zwei Wochen gab er sich keine Blößen. Ob der RMX40 auch den harten Alltag im Club dauerhaft übersteht oder als Verleihpult bei einem PA-Service einen ähnlichen guten Eindruck wie das offensichtliche Vorbild Pioneer hinterlässt, kann unser Test leider nicht abschließend belegen. Ich bin jedoch wirklich positiv überrascht, denn wenn man eine Formel mit den drei variablen „Ausstattung“, „Preis“ und „Verarbeitung“ aufstellt, würde man bei einem so mit Funktionen vollgepacktem Mixer und einem Straßenpreis von unter 400,-EUR zwangsweise auf eine schlechte(re) Qualität tippen – und hier überrascht Reloop. Ich habe jedenfalls in meiner ca. sechsjährigen Zeit als Tester noch keinen so mit Funktionen vollgepackten DJ-Mischer in den Händen gehabt. Reloop gibt hiermit auch den nicht Top-Verdienern alle Möglichkeiten an die Hand. Fehlt eigentlich nur noch eine Midi-Fernsteuerung... aber wer weiß.

TEXT & TEST: IRWIN LESCHET



+

+ Preis/Leistung
+ Ausstattung
+ Klang

-

- Effekt-Takteinstellung fummelig

TECHNISCHE DATEN

Eingänge
Phono: 2 mV/47 kOhm
Line: 200 mV/20 kOhm
DJ-Mic: 2 mV/1 kOhm
Mic 2: 1 mV/2,2 kOhm
Return: 316 mV/22 kOhm

Ausgänge
Master 1 & 2 (asymmetrisch): 1 V/1 kOhm
Master 1 (symmetrisch): 1,23 V/ 600 Ohm
Kopfhörer: 891 mV/33 Ohm
Rec: 316 mV/1 kOhm
Send: 316 mV/1kOhm

Frequenzgang 20 Hz - 20KHz
Frequenzan-/abhebung +12 dB/ < -26 dB
Frequenzunterdrückung Talkover -14 dB
Klirrfaktor < 0,01 %

Rauschabstand
Phono: 71 dB
Line: 86 dB (Effekte ausgeschaltet)
DJ-Mic: 71 dB
Mic 2: 65 dB

Abmessungen 320 x 89 x 357 mm
Gewicht 5,6 kg